

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Die im ständigen Anwachsen begriffene Fettstoffnachfrage, die heute in den Bezirken nur sehr schwach auf ihre Kosten kam, warf sich heute mit großer Wucht auf die Großmarkthalle. Dort setzte die Großschlächterei A.-G. in erster Linie 800 Paleten Speck ab. Mit 150 Kilogramm Margarine hatte sich die Fleischhauerkompanie eingestellt. 1800 Paleten Butter gab das Marktamt aus den Gemeindevorräten frei. Trotzdem gelang es dem Fettstoffbedarf nur teilweise gerecht zu werden.

Der fleischlose Tag brachte den raschen Verkauf der erlaubten Weichwurstsorten. Das Seefischangebot war heute wieder etwas günstiger, erwies sich aber in den meisten Fällen als für die Nachfrage zu klein. Süßwasserfische werden täglich weniger auf den Markt gebracht. Heute langten in der Großmarkthalle gegen 8000 Kilogramm Rindsennereten, die zur Hälfte aus Fleckzeug bestanden, ein. Sie wurden zumeist an Militäranstalten und für öffentliche Auslieferungszwecke abgegeben.

Für den morgigen Rindfleischbedarf wurden heute 600 Viertel Vollrindfleisch an die Fleischhauer zur Verteilung gebracht. Außerdem langten heute in der Großmarkthalle 8 Waggons mit 33 Tonnen auswärtiges sowie 3 Waggons mit 107 Tonnen böhmisches Rindfleisch ein; ebenso kamen aus Ungarn 3 Waggons Lamm- und Schafe an.

Wie man in Marktkreisen hört, hat sich die Gemeinde Wien auch bemüht, aus den ungarischen Vorräten eine Dotierung des Wiener Marktes zu erreichen.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte waren auch heute mit frischen Grünwaren nur sehr schwach versehen. Ab und zu sah man neben fertigen Vorräten von ungarischem Spinat auch Gärtner-spinat, der im Kleinhandel bis zu K. 1.40 pro Kilogramm abging, während ungarische Ware noch immer einen Preis bis zu K. 2.— behauptet. Prochel wird jeden Tag weniger und teurer. Das Sauerkrautangebot ist allenthalben unzureichend. Die Gemeinde dotierte die Märkte heute wieder mit Dörckraut (10 Defagramm 73 Heller). Für den Naschmarkt und zwei andere Großmärkte sind ausländische Stedrüben angekommen, die zum Preise von 66 Heller pro Kilogramm abgegeben werden. Ihr Preis verbilligt sich deshalb um 4 bis 6 Heller pro Kilogramm, weil das Marktamt Naschmarkt in anerkannter Weise die direkte Abgabe der Ware an Detailhändler veranlaßte und die Zwischenhändler vollkommen ausschaltete. Der Obstmarkt ist der Jahreszeit entsprechend tot.

Das heutige Eierangebot war zwar nicht beträchtlich, wohl aber so ziemlich zureichend. In der Vitznauenhalle kamen heute auch kleinere Partien von Auslandsbutter und 350 Kilogramm niederösterreichische Landbutter zur Abgabe. Morgen wird eine bessere Dotierung der Märkte mit Butter erwartet.